

Geniessen im Seerestaurant Feldbach

Geniessen Sie neben dem täglich wechselnden Businesslunch auch unsere Feldbach-Klassiker der Wintersaison 2020.

Mit der kulinarischen Handschrift von Chefkoch Oliver Rost und seinem Team sowie der Feldbach-Weinkarte werden Sie tolle Momente bei uns erleben. Schön, dass Sie bei uns sind!

Feldbach-Klassiker

Tagessalat
Dressing | Croutons
9

Feldbach's Klostergeistsüpli
Croutons | Kräuter | Rahm
13

Gebratenes Forellenfilet
Mandelbutter | Reis | Spinat
41

Ungarisches Gulasch
Paprikasauce | Spätzle | Rotkraut
41

Hausgemachte Casarecce
Tomatensauce | Oliven | Mais | Knoblauch
29

Nussbrownie
Glace | Rahm
12

Allergien und Intoleranzen

„Lieber Gast, über Zutaten in unseren Gerichten, die Allergien oder Intoleranzen auslösen können, informieren Sie unsere Mitarbeitenden auf Anfrage gerne, Ihre Gastgeber.“

Herkunft Fleisch und Fisch

Rind Herkunft Schweiz | Fisch Herkunft Türkei. Über die Herkunft beim Tagesmenu informieren Sie gerne unsere Mitarbeiter. Schön, dass Sie unsere Gäste sind.

Alle Preise verstehen sich in Schweizer Franken inklusive 7.7 % Mehrwertsteuer.

Tauchen Sie ein in 766 Jahre Feldbach-Geschichte

- 1252** Kuno von Feldbach überschreibt einer Schwesternvereinigung aus Konstanz die Burg Feldbach mit Feldern und Weinberg.
- 1253** Äbtissin Sophia übersiedelt mit 20 Ordensfrauen nach Feldbach. Sie übernehmen die strengen Ordensregeln der Zisterzienserinnen.
- 1525 – 1549** Nach der Reformation verwaltet ein Vogt der Eidgenossen das Kloster.
- 1552 – 1580** Äbtissin Afra Schmid bringt das Kloster zu neuer Blüte.
- 1798** Niedergang des Klosters.
- 1836** Die Regierung übernimmt die Verwaltung des Klosters.
- 1848** Der Kanton hebt das Kloster auf.
- 1849** Die Gemeinde Steckborn kauft die Landparzellen, die Kirche und die Klostergebäude.
- 1846 – 1869** Die Gebrüder Labhart richten eine Dampfsägerei im Feldbach ein. Sie fertigen auch Gewehrschäfte. Die Sägerei brennt ab und die Firma zieht um.
- 1869 – 1881** Die Giesserei und Stickmaschinenfabrik Gubler-Labhart zieht in die Kloster-räumlichkeiten ein. Die Giesserei ist in der ehemaligen Klosterkirche.
- 1886 – 1916** Karl Friedrich Gegauf richtet im Refektorium eine Stickerei und die Fabrikation von Stickmaschinen ein.
- 1894 – 1916** Samuel Bächtold eröffnet eine Motorenfabrik und Giesserei.
- 1895** Am 24. Juli brennen das Klostergebäude und die Kirche ab. Das Refektorium sowie die Gebäude gegen Süden bleiben verschont. Die Firma Bächtold baut neue Hallen.
- 1918 – 1919** Die Firma Rieter richtet die Fabrikation von Ziegelei- und Verpackungsmaschinen ein.
- 1925 – 1974** Im Feldbach wird Kunstseide produziert. Die Firma beschäftigt zeitweise über 1'000 Mitarbeiter.
- 1976** Bund, Kanton, die Munizipal-, die Orts- und die Schulgemeinde kaufen zusammen mit der Firma Gegauf das ganze Areal Feldbach.
- 1980** Im Feldbach wird der neue Bootshafen mit Platz für 270 Schiffe eröffnet.
- 1986** Eröffnung des Ausbildungszentrums und Hotels Feldbach.
- 1994/95** Ausbau- und Renovation des Hotels Feldbach und Neueröffnung im Juni 1995.
- 2012/2013** Um den steigenden Bedürfnissen der Gäste gerecht zu werden, werden alle 36 Hotel- und Badezimmer renoviert (Investition in Höhe von CHF 1'600'000).
- 2014** Steffen Volk übernimmt per November 2014 die Direktion vom Hotel.
- 2018** Mit den neu realisierten Räumlichkeiten Bodensee, Obersee und Untersee wird das Raumangebot für Bankette und Seminare vergrössert.